

Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Claudia Roth, Awet Tesfaiesus, Luise Amtsberg,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 21/5517 –

Das Freiwilligenprogramm „kulturweit“ erhalten – Internationalen Freiwilligendienst sichern und stärken

A. Problem

Aus Sicht der antragsstellenden Fraktion ist die geplante Einstellung des internationalen Freiwilligendienstes „kulturweit“ ein erheblicher Rückschritt für die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik Deutschlands. Die Wirkung von „kulturweit“ sei langfristig und nachhaltig: Viele ehemalige Freiwillige engagieren sich auch nach ihrem Einsatz weiter gesellschaftlich und bringen ihre internationalen Erfahrungen in Beruf und Zivilgesellschaft ein. Damit trage das Programm zur Ausbildung einer Generation bei, die globale Zusammenhänge verstehe und aktiv an Lösungen mitarbeite. Die Antragssteller fordern die Bundesregierung daher unter anderem dazu auf, die Entscheidung zur Einstellung des internationalen Freiwilligendienstes „kulturweit“ umgehend zurückzunehmen und die Fortführung des Outgoing- und Incoming-Programms über 2026 hinaus sicherzustellen; kurzfristig die notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen, um Planungssicherheit für Trägerorganisationen sowie Bewerberinnen und Bewerber zu gewährleisten und einen Abbau bestehender Strukturen zu verhindern sowie im Bundeshaushalt 2027 die erforderlichen Mittel für den dauerhaften Erhalt und die Weiterentwicklung von „kulturweit“ zu verankern.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, AfD und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Die Linke.

C. Alternativen

Wurden nicht erörtert.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 21/5517 abzulehnen.

Berlin, den 8. Juli 2026

Der Auswärtige Ausschuss

Armin Laschet
Vorsitzender

Jürgen Hardt
Berichterstatter

Dr. Alexander Wolf
Berichterstatter

Derya Türk-Nachbaur
Berichterstatterin

Claudia Roth
Berichterstatterin

Vinzenz Glaser
Berichterstatter

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

Bericht der Abgeordneten Jürgen Hardt, Dr. Alexander Wolf, Derya Türk-Nachbaur, Claudia Roth und Vinzenz Glaser

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 21/5517** in seiner 77. Sitzung am 7. Mai 2026 beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Haushaltsausschuss, dem Verteidigungsausschuss, dem Ausschuss für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und dem Ausschuss für Kultur und Medien überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Aus Sicht der antragsstellenden Fraktion ist die geplante Einstellung des internationalen Freiwilligendienstes „kulturweit“ ein erheblicher Rückschritt für die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik Deutschlands. Die Wirkung von „kulturweit“ sei langfristig und nachhaltig: Viele ehemalige Freiwillige engagieren sich auch nach ihrem Einsatz weiter gesellschaftlich und bringen ihre internationalen Erfahrungen in Beruf und Zivilgesellschaft ein. Damit trage das Programm zur Ausbildung einer Generation bei, die globale Zusammenhänge verstehe und aktiv an Lösungen mitarbeite. Die Antragssteller fordern die Bundesregierung daher unter anderem dazu auf, die Entscheidung zur Einstellung des internationalen Freiwilligendienstes „kulturweit“ umgehend zurückzunehmen und die Fortführung des Outgoing- und Incoming-Programms über 2026 hinaus sicherzustellen; kurzfristig die notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen, um Planungssicherheit für Trägerorganisationen sowie Bewerberinnen und Bewerber zu gewährleisten und einen Abbau bestehender Strukturen zu verhindern sowie im Bundeshaushalt 2027 die erforderlichen Mittel für den dauerhaften Erhalt und die Weiterentwicklung von „kulturweit“ zu verankern.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Haushaltsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 21/5517 in seiner 44. Sitzung am 8. Juli 2026 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, AfD und SPD gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke die Ablehnung.

Der **Verteidigungsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 21/5517 in seiner 31. Sitzung am 8. Juli 2026 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, AfD und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Die Linke die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hat die Vorlage auf Drucksache 21/5517 in seiner 27. Sitzung am 8. Juli 2026 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, AfD und SPD gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke die Ablehnung.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat die Vorlage auf Drucksache 21/5517 in seiner 24. Sitzung am 8. Juli 2026 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, AfD und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Die Linke die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** hat die Vorlage auf Drucksache 21/5517 in seiner 25. Sitzung am 8. Juli 2026 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, AfD und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Die Linke die Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 21/5517 in seiner 27. Sitzung am 8. Juli 2026 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, AfD und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Die Linke die Ablehnung.

Berlin, den 8. Juli 2026

Jürgen Hardt
Berichtersteller

Dr. Alexander Wolf
Berichtersteller

Derya Türk-Nachbaur
Berichterstellerin

Claudia Roth
Berichterstellerin

Vinzenz Glaser
Berichtersteller

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.